



TUMAINI NEWSLETTER

Juli
2021

Liebe Mitglieder, Paten und Spender, liebe Freunde des Vereins

Kenia is still in Lockdown, schrieb uns Monica vor ein paar Tagen. Kenia befindet sich also nach wie vor im coronabedingten Lockdown. Im Gegensatz zu Deutschland ist die **Corona-Situation** in Kenia noch immer angespannt. Ausgangssperren zwischen 22:00 und 05:00 Uhr sind dort schon lange in Kraft. Impfungen, vor allem ein flächendeckendes Impfangebot wie in Deutschland, daran ist noch gar nicht zu denken. In einem Teilort von Ngomongo sind in der letzten Zeit 19 Menschen an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung gestorben. Das Infektionsgeschehen ist nach wie vor sehr schwer einzuschätzen bzw. zu bewerten, da die medizinische Versorgung und Untersuchung wesentlich rudimentärer sind, als wir es aus Deutschland kennen. Corona-Tests werden noch immer kaum durchgeführt und der Zugang zu Testmöglichkeiten ist entsprechend schwer. Flächendeckende Testungen, wie sie beispielsweise in Form der Bürgertests in Deutschland bekannt sind, sind in Kenia unvorstellbar. Auch FFP2-Masken sind in Kenia ein kostbares Gut und für die meisten Einheimischen unbezahlbar.

Trotz der schwierigen Lage konnte die Vemona-School im Januar unter vielen Auflagen wieder mit dem **Präsenzunterricht** für alle Klassen beginnen. Zu den Sicherheitsmaßnahmen gehören unter anderem eine Maskenpflicht, das morgendliche Temperaturmessen und Abklären von Erkältungssymptomen. Es kommt nicht selten vor, dass Monica Eltern anrufen muss, damit diese ihre Kinder von der Schule abholen. Leider werden Kinder viel zu oft mit Krankheitssymptomen in die Schule geschickt. Zu den Auflagen des Hygienekonzeptes gehört auch, dass Tische, Schulbänke und Türgriffe dreimal täglich desinfiziert werden.

Mittlerweile wurde ein Erste-Hilfe-Zimmer eingerichtet, was ebenfalls eine Auflage der Behörden war. Dieses Erste-Hilfe-Zimmer ist weit von dem entfernt, was wir aus Deutschland kennen. Es sind lediglich eine Liege, ein Tisch, Schmerzmittel, Pflaster, Handschuhe und Desinfektionsmittel vorhanden.

Mit Schulbeginn im Januar konnten wir den zwölfjährigen **Bruno** in die Vemona-School und in unser Heim aufnehmen. Bruno verlor seine Eltern im Alter von einem Jahr. Bis zu seinem sechsten Lebensjahr wurde er von seiner Großmutter versorgt und aufgezogen. Anschließend wurde er von seiner körperbehinderten Tante Caroline adoptiert die mittlerweile noch zwei eigene kleine Kinder hat. Caroline wurde uns in den letzten Jahren eine sehr gute Freundin. Durch die Corona-Pandemie verlor sie leider ihren Job. Dadurch wurde es zunehmend schwerer, alle drei Kinder zu versorgen. Bruno hat sich sehr gut in Heim und Schule eingelebt. Er war allerdings zunächst sehr enttäuscht, dass in der Vemona-School bisher keine Computer vorhanden waren. Zu gerne hätte er seinen neuen Mitschülern gezeigt, was er bereits von Computern verstand und hätte sie gerne unterstützt. Er hat sich allerdings sehr gut in die Klasse integriert. Sein Lieblingsfach ist Mathematik. Den ersten Term an der Schule hat er mittlerweile als Klassenbester abgeschlossen.



Bruno mit Tante Caroline



Bruno im Januar 2021

Zwischenzeitlich haben wir für die Schule **zwei Computer und einen Kopierer** beschafft. Zunehmend wird gefordert, dass Schulkindern PC-Grundkenntnisse vermittelt werden. Kopierer und Drucker sollen die Arbeit von Monica und den Lehrern erleichtern, die ansonsten weite und umständliche Wege zum nächsten Copy-Shop in Kauf nehmen müssen. Zudem wurde ein Fernseher gekauft, da manche Schüler über den Fernseher unterrichtet werden. Für weitere EDV-Ausstattung sind wir mit Monica im Austausch, um Fördermittel beispielsweise für die Einrichtung eines Computerraums mit 10 Computer-Arbeitsplätzen für die Schüler und einem Arbeitsplatz für den Lehrer zu beantragen. Die Ausstattung mit EDV ist jetzt möglich, da die Stromversorgung nach einer Reparatur der Stromleitung nun stabil ist.



Im letzten Newsletter hatten wir berichtet, dass das **Lehrerzimmer** aufgrund von Termitenbefall eingestürzt war. Der gemauerte Neubau wurde fertiggestellt und konnte bezogen werden.

Ebenfalls hatten wir im letzten Newsletter geschrieben, dass unser **Schneider** Cyrus Mundschutz genäht hatte, die Monica dann im Ort verteilte. Cyrus schneiderte bisher auch die Schuluniformen für die Kinder der Vemona-School. Leider wurde seine Arbeit zunehmend von Eltern bemängelt und es gab verschiedene Schwierigkeiten, so dass Monica die Arbeit an eine neue Schneider im Nachbarort vergeben musste. Cyrus ist zwischenzeitlich auch auf eigenen Wunsch als Mitglied aus dem Schulausschuss ausgetreten.

Wir möchten in jedem Newsletter zwei Kinder aus unserem Vemona-Home vorstellen. Neben Bruno, den wir bereits eingangs beschrieben haben, möchten wir euch **Regina** vorstellen. Regina kam im Alter von 10 Jahren zu uns. Sie gehörte zusammen mit ihrem Bruder zu den ersten Kindern in unserem Heim. Das war bereits 2008 kurz nach der Gründung von tumaini e.V. Sie und ihr Bruder sind Vollwaisen. Ein Angehöriger der Familie hatte von Monica und Vemona-School gehört und gab die beiden Kinder in die Obhut von Monica. Mittlerweile ist Regina 23 Jahre alt und macht nun nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung zur Vorschul-Lehrerin. Ihre Zwischenprüfung hat sie im Frühjahr erfolgreich bestanden und unterrichtet schon fleissig die Vorschulkinder und auch eine eigene Klasse in der Vemona-School. Dabei bringt sie viele kreative Ideen ein und macht ihre Arbeit sehr gut. Sie unterstützt damit Monica sehr, so dass Monica sogar von ihrem eigenen Gehalt etwas an sie abgetreten hat. Mittlerweile bekommt Regina für ihre Arbeit einen kleinen Lohn von uns. Es ist schön zu sehen, wie sie sich entwickelt hat und nun selbst einbringt.



Regina im Jahr 2008



Regina heute

Bereits letztes Jahr musste die **Kenia-Reise** wegen Corona ausfallen. Auch in diesem Jahr werden wir aufgrund der Corona-Situation nicht nach Kenia reisen. Zum einen ist durch Corona vieles durcheinandergelassen. Normalerweise beginnt das neue Schuljahr mit dem ersten Trimester im Januar jeden Jahres. Dieses Jahr hat sich jedoch der Schulbeginn verschoben und das neue Schuljahr wird wegen Corona im Juli beginnen. Eigentlich hatten wir geplant, im September/Oktobre nach Kenia zu reisen. Nun könnten genau in diesem Zeitraum Ferien liegen und die Schule wäre verwaist. Zum anderen ist die Corona-Situation im Land nach wie vor sehr angespannt, dass eine Reise zusätzliche Risiken bergen würde. Da die Reise so zum zweiten Mal hintereinander ausfallen muss, führen wir mit Monica regelmäßige Telefonkonferenzen durch und werden auf diese Weise auf dem Laufenden gehalten. Sobald es die Situation wieder zulässt, wollen wir jedoch wieder selbst nach Kenia reisen.

Auf Facebook versuchen wir euch auf dem Laufenden zu halten, was es bei tumaini e.V. und in Kenia Neues gibt. Neben Facebook werden aber auch andere Social-Media-Kanäle zunehmend wichtiger. Gerade **Instagram** ist in der heutigen Zeit eine wichtige Plattform. Da wir bislang noch nicht auf Instagram vertreten sind, wäre die Frage, ob sich jemand von euch/Ihnen vorstellen könnte, uns hier zu unterstützen. Über die Bereitschaft dazu und Rückmeldung freuen wir uns sehr.

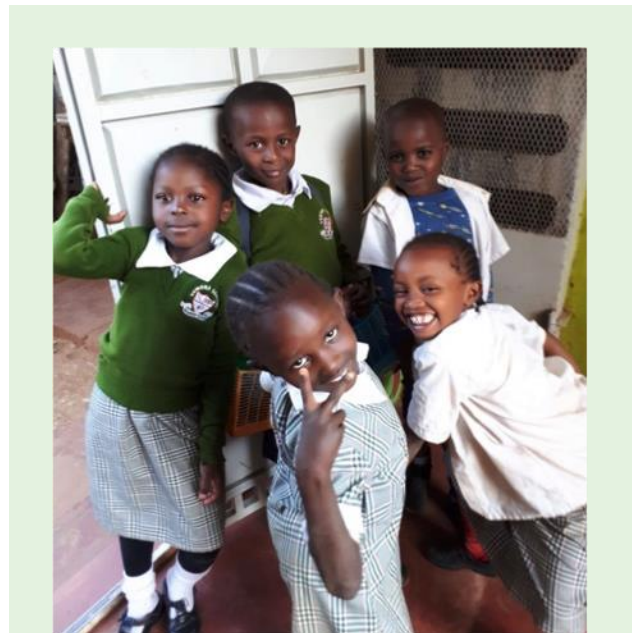
Überrascht und dankbar sind wir für die Unterstützung, die wir von der Kirchengemeinde Nellingen erfahren haben. Diese haben eine **Valentinstag-Aktion** durchgeführt, die unserem Verein zugute kam. Die Nellinger Bürger konnten bei der Kirchengemeinde Karten kaufen. Diese konnten mit einer persönlichen Botschaft an eine bestimmte Person beschriftet werden. Diese Karten wurden dann von der Kirchengemeinde zusammen mit einer Rose dem Adressaten zugestellt. Eine schöne Geste für die Nellinger Bürger und eine tolle Überraschung für unseren Verein. Da uns in diesem Jahr erneut durch Corona wichtige Veranstaltungen und damit Einnahmequellen weggebrochen sind, waren wir über diese unverhoffte Zuwendung sehr dankbar.

Was unsere Arbeit bewirken kann, durften wir bzw. Monica vor Kurzem erfahren. Monica wurde von einem jungen Mann besucht, der ihr erzählte, dass er vor vielen Jahren selbst auf der Vemona-School war. Dort hatte er viel Unterstützung erfahren und konnte nach dem **erfolgreichen Schulabschluss** auf eine weiterführende Schule wechseln. Ein Studium ermöglichte es ihm, einen guten Job zu bekommen. Er brachte Monica 20.000 Schilling – umgerechnet rund 155 € - und wollte sich damit für all die Unterstützung bedanken, die er durch seine Schulbildung erhalten hat.

An dieser Stelle möchten wir uns für deine/Ihre Unterstützung, sei es finanziell, tatkräftig oder im Gebet, ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen dir/Ihnen eine gesegnete und gesunde Zeit!

Eure
Tanja und Ulrike



Termine

Kuchenverkauf: aufgrund aktueller Lage weiterhin pausiert. Wir versuchen, nach den Sommerferien, sobald die Lage es zulässt, wieder zu starten.

Mitgliederversammlung: aufgrund der aktuellen Lage weiterhin aufgeschoben. Wir versuchen, diese im Herbst durchzuführen. Der Termin wird dann bekannt gegeben